

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

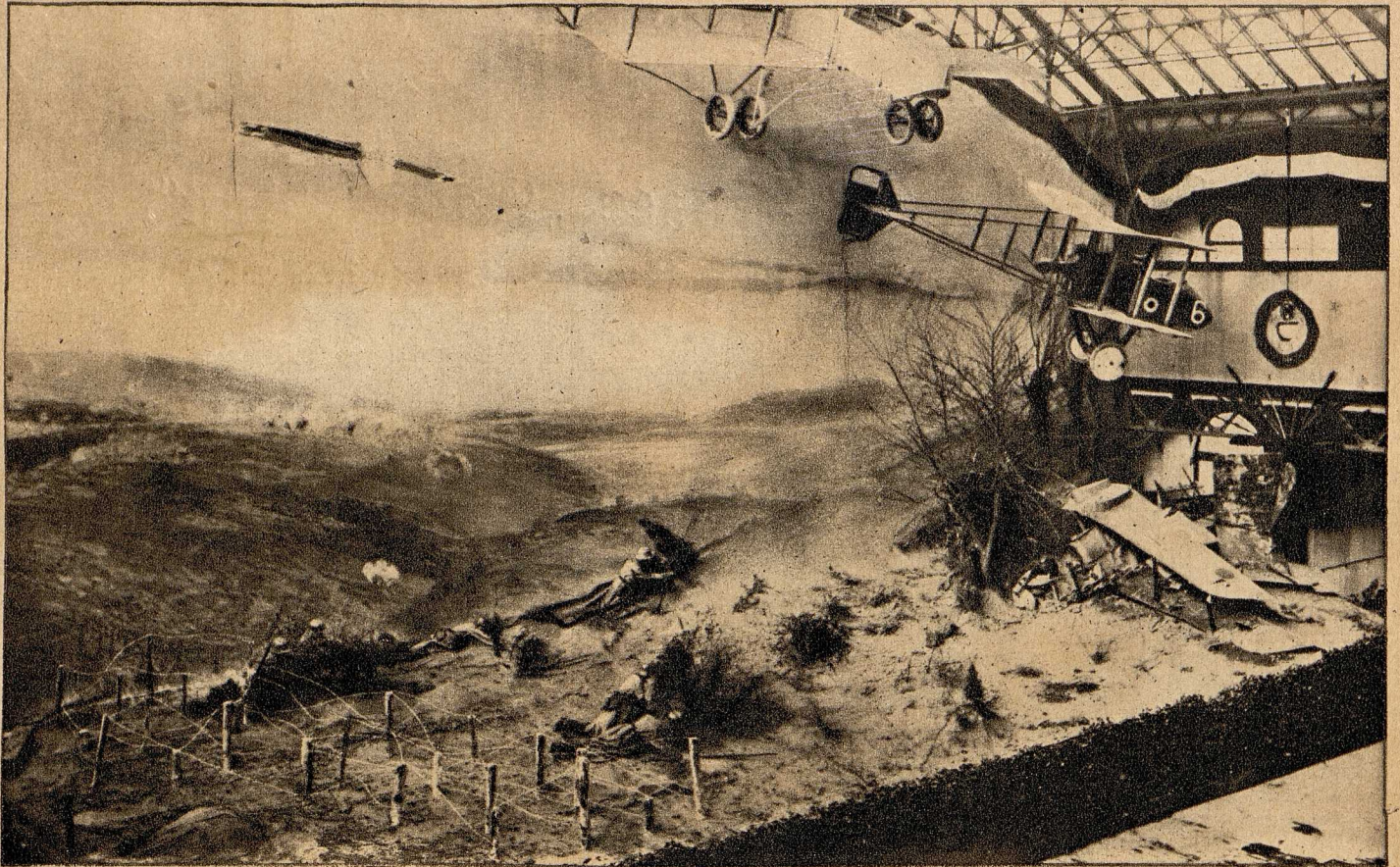
### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



# Deutsche Luffkriegsbeute.



Panorama eines Luftkampfes: Im Luftkampf abgestürztes französisches Flugzeug im Gelände vor deutschen Stellungen. (Phot. R. Sennecke.)

Zeugen heroischer Kämpfe sind sie, diese seltsam geformten Maschinen, die, teils wohl erhalten, teils in ungefügen Trümmerstücken ihren Einzug in die deutsche Reichshauptstadt gehalten haben. Man hat die Luftkriegsbeute, die unsere Heldenflieger im Verlauf des Krieges aufgebracht, jetzt zur Schau gestellt und steht in ehrfurchtsvollem Staunen vor diesen stummen und doch so beredten Zeugen aufregendster nervenspannendster Kämpfe, wie sie Kühner menschliche Phantasie niemals ersinnen konnte. Und des Beschauers Hirn durchkreuzen die mannigfachen Gedanken. Wie mag sich jener Kampf, der uns dies Flugzeug in die Hände brachte, in allen seinen furchtbaren Einzelheiten abgespielt haben? Wie würde die eitle Prahlucht der Franzosen, wie die maßlose Selbstüberschätzung der Engländer sich getroffen fühlen, sähen sie hier in den Händen der gehakten Deutschen die tüchtigsten Erzeugnisse ihres Schaffensgeistes, auf die sie so stolz gewesen! Und heißer Dank quillt im Herzen auf gegen unsere kühnen Flieger, die in zähem, opferreichendem Ringen, den Tod in vielfacher Gestalt vor Augen, unsere Ueberlegenheit auch in der Luft zur Geltung gebracht.

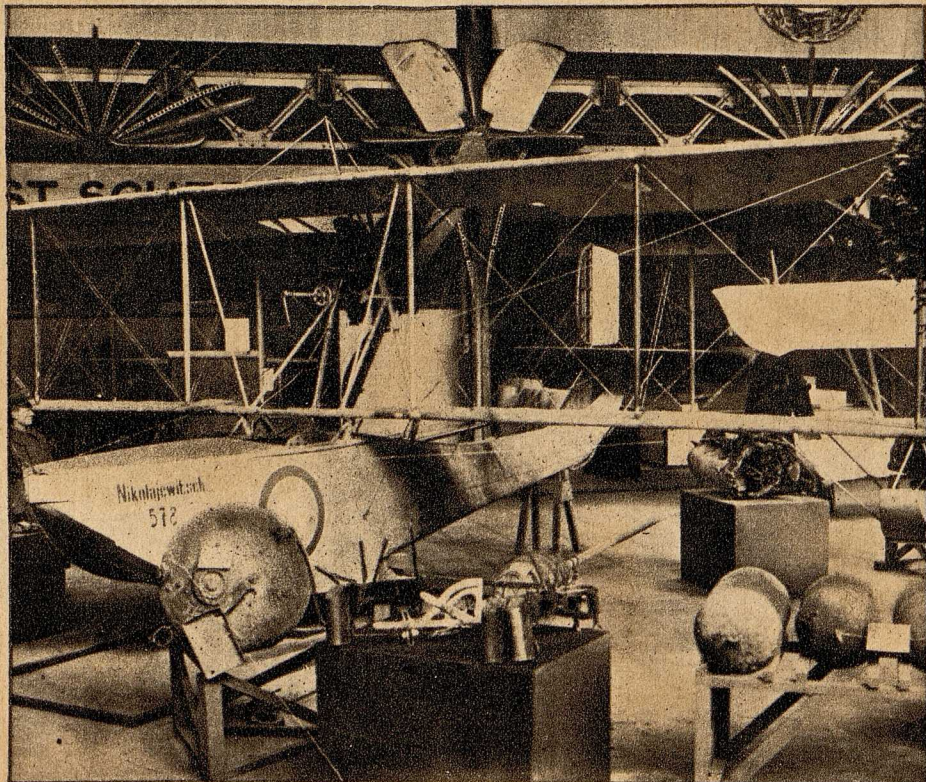
In diesem Kriege, der die größte Umwandlung alles bisher Geltenden bewirkte, ist es von allen Kämpfen allein dem Flieger vergönnt gewesen, wie die Helden der Vorzeit, wie die Griechen Homers den Gegner zum Zweikampf herauszufordern, sich ihm zu stellen und Auge in Auge mit dem Feind um Tod und Leben zu fechten. Die Angehörigen aller anderen Waffengattungen haben mehr oder minder mit unsichtbaren Feinden zu kämpfen. Nur der Flieger kann das Schlachtenglück zu Gunst und Mißgunst lenken, er allein kann die eigenen Kräfte spielen lassen,

dem Schlag des Gegners ausweichen und seinerseits, dessen Schwäche erspähend, zur vernichtenden „Abfuhr“ ausholen.

Lassen wir uns die Geschichte dreier Beutestücke in der Ausstellung mit den schlichten Worten der Sieger erzählen, denen sie zum Opfer fielen.

Zum Kumpfe eines französischen Voisin-Doppeldeckers giebt Oberleutnant Berthold die Beschreibung:

„Am 2. 2. 16 3,05 Uhr nachmittags startete ich gegen ein gemeltes Großkampfflugzeug, das über Peronne beschossen wurde. Als ich über Peronne war, war das Flugzeug verschwunden; ich sah aber eine heftige Fliegerbeschießung über der Front. Ich flog auf das Artilleriefeuer zu, bis ich selbst von französischer Artillerie beschossen wurde. Jetzt erkannte ich drei feindliche Apparate im deutschen Abwehrfeuer und sah, wie Oblt. d. R. v. Althaus, ungefähr 300 Meter unter mir, auf einen feindlichen Apparat herunterfiel. Ein französischer Voisin-Doppeldecker drehte auf Oblt. v. Althaus ein und griff ihn von hinten an. Ich wendete mich nun gegen diesen Voisin, welcher auf mein Maschinengewehrfeuer von Oblt. v. Althaus abließ und, in Richtung auf die die Front zu, kehrt machte. Nach etwa 30 Schuß setzte die französische Maschine zum Sturzflug an. Ich stieß im Sturzflug hinterher, feuerte aber weiter, da ich fürchtete, daß der Apparat noch die französische Linie erreichen würde. Der Voisin-Doppeldecker landete etwa 1400 Meter hinter den deutschen Linien bei Chaulnes. Der Beobachter war tot, der Führer des Flugzeuges kam unverwundet in deutsche Gefangenschaft.“



Ein erbeutetes russisches Wasserflugzeug mit Schwimmer, das nach dem früheren russischen Oberbefehlshaber Nikolajewitsch genannt war. Im Vordergrund links eine große englische Seemine, sogenannte Akkumulatorenboje, aus der Kanalsperre zwischen Dover und Calais. Rechts im Bilde aufgestellte russische Seeminen. (Phot. R. Sennecke.)